

800 Pflanzen für ersten Agroforst in Edertal

Edertal-Hemfurth/Edersee – An der Zufahrt zum Wildtier-Park Edersee wächst ein dynamischer Agroforst. Er entsteht auf einer Länge von etwa 240 Metern. Den Startschuss markierte eine Pflanzaktion bei winterlichem Wetter. Insgesamt 800 Bäume und Sträucher heimischer Arten sollen dort gepflanzt werden, um Biotope zu vernetzen, das Landschaftsbild aufzuwerten und vor Wind und Erosionen an dieser Stelle zu schützen.

Die Anbaumethode beruht auf dem Wissen indigener Völker Lateinamerikas. Umgesetzt wird das Projekt von der Nationalparkgemeinde Edertal und der gemeinnützigen Naturschutzorganisation Naturefund aus Wiesbaden. Großzügig unterstützt wird diese Maßnahme von der Deutschen Postcode Lotterie und der Nationalparkverwaltung. Bei der Umsetzung spezieller Umweltprojekte – wie etwa der Anlage von Blühflächen oder aktuell der Bepflanzung eines vier Meter breiten dynamischen Agroforststreifens am Wildtier-Park Edersee arbeitet die Gemeinde schon seit längerem mit dem Naturschutzbund (NABU) Edertal und der Verwaltung des Nationalparks Kellerwald-Edersee eng zusammen. red » SEITE 12

Wissen aus Lateinamerika

„Mit dem gemeinnützigen Verein Naturefund ist nun ein weiterer versierter Partner hinzugekommen, der sich mit großem Engagement dem weltweiten Schutz der Natur und von Lebensräumen widmet“, sagt der Edertaler Bürgermeister Klaus Gier. Das freut ihn sehr, denn der Erhalt von Habitaten und Renaturierungsmaßnahmen

Agroforst am Wildtier-Park

Gemeinde Edertal kooperiert mit Naturschutzorganisation Naturefund

Edertal-Hemfurth-Edersee – Auf einer Länge von etwa 240 Metern entsteht an der Zufahrt zum Wildtier-Park Edersee ein aus 800 Pflanzen bestehender dynamischer Agroforst. Den Startschuss markierte eine Pflanzaktion bei winterlichem Wetter am Dienstag.

Initiiert wird das Projekt von der Nationalparkgemeinde Edertal und der gemeinnützigen Naturschutzorganisation Naturefund aus Wiesbaden. Erklärte Ziele beider Institutionen sind eine Biotopvernetzung, die Verbesserung des Landschaftsbildes und der Windschutz vor Erosionen an dieser Stelle. Großzügig unterstützt wird diese Maßnahme von der Deutschen Postcode Lotterie und der Nationalparkverwaltung.

Bei der Umsetzung spezieller Umweltprojekte – wie etwa der Anlage von Blühflächen oder aktuell der Bepflanzung eines vier Meter breiten dynamischen Agroforststreifens am Wildtier-Park Edersee arbeitet die Gemeinde schon seit längerem mit dem Naturschutzbund (NABU) Edertal und der Verwaltung des Nationalparks Kellerwald-Edersee eng zusammen.



Einsatz für Natur und Umwelt: Mitarbeiter von Nationalparkverwaltung, Naturefund und Naturschutzbund Edertal pflanzen heimische Sträucher und Bäume auf einer an den Wildtier-Park Edersee angrenzenden Wiese, um Biotope zu vernetzen und als Windschutz.

FOTO: GEMEINDE EDERTAL/PR

zählten zu den dringlichsten globalen Herausforderungen. In europäischen Breitengraden seien daher dynamische Agroforsten von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Dabei handelt es sich um eine Anbaumethode, die auf dem Wissen indigener Völker Lateinamerikas beruht. „Auf vorbereiteten Flächen werden Nutz- und Beipflanzen auf derselben Fläche angebaut“, erklärt der Bürgermeister.

Die Methode zeichne sich aus durch gesunde Pflanzen, hohe Erträge und Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimafolgen, verursacht etwa durch Starkregen, Dürre- und Hitzeperioden. Gier erinnerte

vor Ort an die Entstehung des bislang ersten und einzigen Agroforsts in Edertal. Nachdem der Verein Naturefund an die Gemeinde Edertal herangetreten sei, hätten er und der inzwischen verstorbene Ornithologe und langjährige Vorsitzende der NABU-Ortsgruppe Edertal, Wolfgang Lübcke, nach einer geeigneten Fläche für diese Pflanzaktion gesucht.

Die Wahl sei auf die Wiese unterhalb des Wildtier-Parks in Hemfurth/Edersee gefallen. Der mit allen Akteuren abgestimmte Pflanzplan sehe ausschließlich heimische und standortangepasste Baum- und Straucharten wie zum Beispiel Hainbuche, Ha-

selnuss und verschiedene Obstgehölze vor. Sie werden nach der Pflanzaktion jedoch nicht sich selbst überlassen.

„Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wildtier-Parks

übernehmen die künftige Pflege der Pflanzen. Das Laub und Obst soll bestimmten Tierarten des Wildparks verfüttert werden“, erläuterte der Bürgermeister. red

HINTERGRUND

Vielfalt von Tieren und Pflanzen bewahren

Naturefund ist eine gemeinnützige Naturschutzorganisation, die weltweit Land kauft, um Lebensräume für die Vielfalt von Tieren und Pflanzen zu bewahren. In nur wenigen Jahren hat Naturefund Wiesen, Wälder und Feuchtgebiete erworben. Finanziell unterstützt wird die Organisation unter anderem von der Deutschen Postcode Lotterie, aber auch mit Spendengeldern und aus Mitgliedsbeiträgen werden unterschiedliche Projekte wie „Artenvielfalt an Hecken und Wegen 2023“ realisiert. Weitere Informationen gibt es im Internet: www.naturefund.de. red